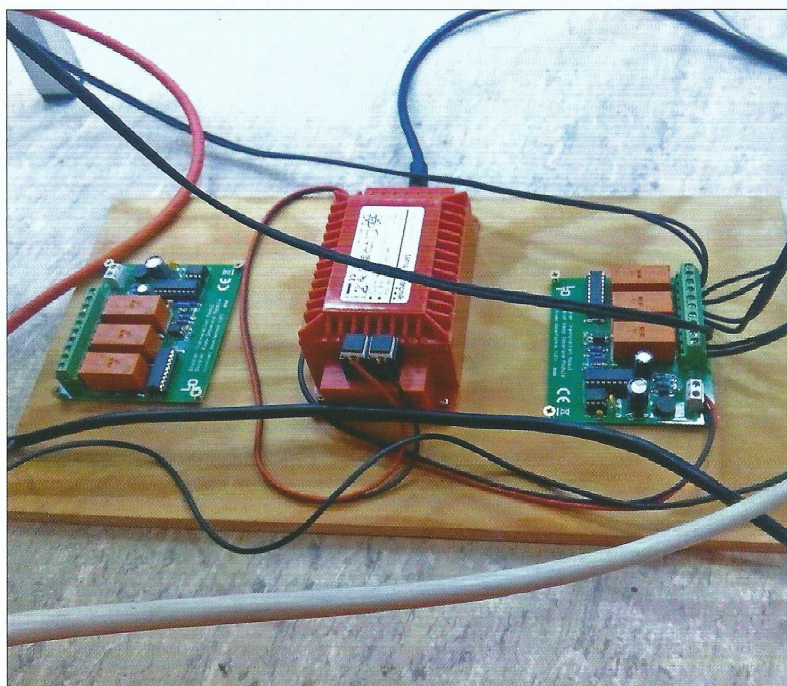


dann kann es auch mit einer Zentrale gehen. Hier sollte man dann aber die RailSync-Bereiche sternförmig verkabeln. Spätestens, wenn man über den Einsatz eines LocoNet-Kabels von mehr als 30 m für die Versorgung eines Railsync-Bereichs nachdenkt, dann sollte man auch den Einsatz einer zweiten Zentrale in Betracht ziehen.

Für den Umschaltbereich braucht man einen Abschnitt, der so lang ist wie der längste Zug plus zwei Module. Als Gleisumschaltung wird in dem Bereich das Booster-Trennstellen-Modul von Littfinski verwendet. Bei zweigleisigen Abschnitten werden zwei von diesen Modulen eingesetzt. Für die Umschaltung des LocoNets kommt ein LocoNet-Gateway zum Einsatz. Das LocoNet-Gateway wird mit den beiden Zentralen verbunden (Eine der Zentralen muss am mittleren Anschluss unten am Gateway angeschlossen sein.). Im Bereich der Umschaltung werden LocoNet-Boxen aufgehängt, die nur mit dem Gateway verbunden sind. Diese LocoNet-Boxen sind so anzuordnen, dass jede Zugmannschaft mindestens einmal den Handregler in einer dieser Boxen steckt. Bei Einsatz eines LocoNet-Gateways müssen beiden Zentralen mit einem zusätzlichen LocoNet-Pullup ausgestattet werden.

Das Booster-Trennstellen-Modul von Littfinski dient im FREMO als Gleisumschaltung. Für eine zweigleisige Strecke werden zwei Stück benötigt.



fünf Treffen wird das nötig. Die Kabel sind doch einigen Belastungen ausgesetzt und einige der Stecker sitzen dann nicht mehr richtig und es kommt zu Fehlfunktionen. Auch LocoNet-Boxen kann man damit überprüfen. Das ist spätestens nach zehn Treffen nötig.

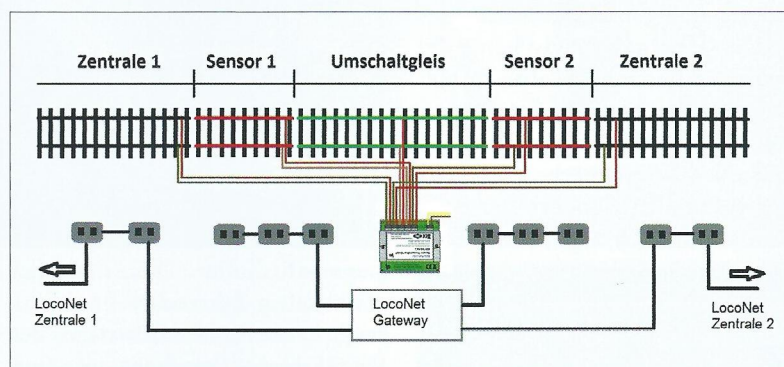
Das Pol-Ei ist beim Aufbau ein wichtiges Hilfsmittel zur Überprüfung der Polung an den Booster-Trennstellen.

Der LocoNet-Pegel-Tester kommt meistens erst zum Einsatz, wenn das

Kind in den Brunnen gefallen ist, also etwas nicht stimmt. Über LED wird hier angezeigt, ob der Pegel auf dem LocoNet und dem RailSync in Ordnung ist. In den meisten Fällen ist eine der beiden RailSync-Leitungen fehlerhaft. Ursache dafür ist meistens ein kaputtes Kabel oder eine kaputte LocoNet-Box. Man geht dann mit dem Pegel-Tester einfach am Arrangement lang und testet an jeder Box. Irgendwann ist man dann an einer Stelle angekommen, wo der Pegel wieder da ist. Dann ist im Normalfall das erste Kabel oder die erste Box in Fehlerichtung defekt.

Erfolgreiche DCC-Aufbauten sind zwar ein Stück weit auch eine Erfahrungssache, aber mit meinen Hinweisen sollte das eigentlich jeder hinbekommen. Als Neuling sollte man sicherlich erstmal ein etwas kleineres Treffen zusammenstöpseln, bevor man sich an die ganz großen Arrangements wagt.

Heiko Herholz



Prinzip-Skizze für den Aufbau von LocoNet-Gateway und Gleisumschaltung. Das Umschaltgleis muss so lang sein, wie der längste Zug ist.

Details und Diagnose

Für viele der hier beschriebenen Sachen gibt es im Internet detaillierte Beschreibungen. Die entsprechenden Links findet Ihr am Ende des Artikels. Im FREMO wurden im Laufe der Jahre ein paar gute Diagnosemöglichkeiten für den Digitalaufbau entworfen. Mit dem Loconet-Kabel-Tester kann man seine LocoNet-Kabel überprüfen. Nach spätestens

Weiterführende Links:

- http://www.fremo.wisotzki.org/projekte/6fach_rsld/index.php
- http://fremodcc.sourceforge.net/booster/Booster_d.html
- <http://fremodcc.sourceforge.net/diy/PolEi/index.de.html>
- <https://www.ltd-infocenter.com/dokuwiki/doku.php?id=de:btm-9g>
- <http://dcc-mueller.de/switch/loconetd.htm>
- http://www.hofine.com/shop/product_info.php?products_id=45
- <https://www.fremo-net.eu/hp1/erschieden/hp1-heft-42017/>
- http://dcc-mueller.de/loconet/lpull_d.htm